

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 23. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Nr. 225

Donnerstag, den 26. September 1918

13. Jahrgang

### Die Aussprache der Parteiführer im Reichstagshauptauschuß.

Der Zentrumsführer gegen den Kriegeminister. Scharfe Kritik aller Führung an der Handhabung des Belagerungszustandsgesetzes. Die Entscheidung über die innere Lage noch offen. Staatssekretär Hingé über Polen, Finnland und Rumänien. Seit Kriegsbeginn 19 220 000 Tonnen versenkt. / Rußland will der Entente den Krieg erklären. / Der bulgarische Generalstabschef über den Krieg in Mazedonien. / Heftige Kämpfe zwischen Omignonbach und Somme. / Neue feindliche Luftangriffe auf Frankfurt am Main.

#### Weitere Erklärungen Hingés im Hauptauschuß.

Zu Finanzabkommen mit Rußland.

Finnland, Polen und Rumänien.

Im weiteren Verlaufe seiner schon gestern mitgeteilten Rede vor dem Hauptauschuß des Reichstages führte der Staatssekretär des Auswärtigen, v. Hingé, noch aus:

Das Finanzabkommen bezweckte einen Ausgleich der zwischen Rußland und Deutschland schwebenden Forderungen. Die von Deutschland aufgestellte und von Rußland nachgeprüfte Rechnung ergab ein Plus von 6 Milliarden zugunsten Deutschlands. Wir beschließen, aus diesen 6 Milliarden, die in Raten gezahlt werden sollen, und von denen die erste Rate bereits gezahlt ist, während die zweite am 30. d. M. fällig wird, die deutschen Forderungen, auch die privaten, zu befriedigen.

Finnland tat die ersten Schritte, um sich politisch zu konsolidieren. Schon im Mai dieses Jahres hat General Mannerheim in Helsinki erklärt, daß Finnland zur Grundlage seines Bestehens die Monarchie herstellen müsse. Die finnische Regierung hat sich an Deutschland gewandt mit der Bitte um einen Prinzen des königlichen Hauses, eines Sohnes des Kaisers als Monarchen. Seine Majestät der Kaiser hat sich aus verschiedenen Gründen nicht bewegen gelassen, diesem Ersuchen Folge zu geben. Er ist der finnischen Regierung gesagt worden: Die Frage der Staatsform ist eigene Angelegenheit der finnischen Regierung. Wir haben auf Wunsch der finnischen Regierung durch unseren Gesandten halbamtlich erklären lassen, daß jede Einmischung in die Verfassungsfrage für uns ausgeschlossen ist, daß aber in Deutschland die Beibehaltung der konstitutionellen monarchischen Verfassung mit Sympathie begrüßt werden würde.

Einer der interessantesten Staaten in dem ganzen Ostprobleme ist Polen. Die Grundlage unserer Politik hinsichtlich Polens ist die Zersplitterungsproklamation vom 6. November 1918. Ueber die Modalitäten für die Durchführung dieser Proklamation sind wir und Oesterreich-Ungarn als Interessenten gewillt, uns zu verständigen unter Anhörung der Wünsche der Polen. In dieser Woche noch werden von unserer und österreichischer Seite Kommissare zu Verhandlungen über Berlin zusammenzutreten. Ich bemerke nochmals, daß diese kommissarischen Verhandlungen die Wünsche und die Stimmen der Polen anhören sollen und wollen. Was wir für uns zu erreichen hoffen, ist eine wirtschaftliche Gleichstellung der Mittelmächte auf dem polnischen Marke mit den Polen. Wir sind dafür bereit, Polen aufzunehmen in das künftige mitteleuropäische Wirtschaftsbündnis. Solange dieses Wirtschaftsbündnis noch nicht besteht, sind wir gewillt, mit Polen einen vorläufigen Handelsvertrag zu schließen auf der Grundlage der Weisbegünstigung. Wir wollen ferner die Schifffahrt auf der Weichsel und den zugehörigen Wasserstraßen für frei erklären für uns und für Polen.

Was Rumänien anbetrifft, so machten unsere gegenseitigen Beziehungen nach Unterzeichnung des Friedens gute Fortschritte. In diesem erfreulichen Zustand ist im Laufe des Spätsummers aber eine Verschlechterung eingetreten. Unter den Einflüssen der Entente hat Rumänien, wie es scheint, Verpflichtungen in der Ausführung der ihm obliegenden Vertragspflichten für möglich gehalten. Wir sind dabei, diesen Verpflichtungen durch freundschaftliche Vorstellungen bei der rumänischen Regierung entgegenzutreten. Das Ergebnis unserer bisherigen Bemühungen berechtigt uns zu der Annahme, daß wir damit Erfolg haben. Im übrigen streben wir eine Gesundung Rumäniens und eine Sicherung des Friedenswertes von Bukarest an.

#### Die Aussprache.

Gestern Vormittag wurde die Aussprache über die Regierungsverklärungen im Hauptauschuß eröffnet. Die Regierung war außerordentlich stark vertreten. Auch die Reichstagsabgeordneten sind außerordentlich zahlreich erschienen. Als erster Redner erhielt der Zentrumsvizepräsident v. Gredner das Wort. In seiner einstündigen Rede brachte er eine große Anzahl von Beschwerden und Anträgen gegen die Re-

#### Der heutige amtliche Kriegsbericht.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 26. September. Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern. Vorfeldkämpfe an der Somme, nördlich vom La Bassée-Kanal und bei Moosvres.

Heeresgruppe Generaloberst von Boehn. Heftigem Feuer des Feindes südöstlich von Epehy und bei Delincourt folgten nur Teilvorsätze, die abgewiesen wurden.

Zwischen dem Omignon-Bach und der Somme setzte der Feind seine Angriffe fort. Der erste Ansturm brach in dem zusammengefaßten Feuer unserer Artillerie und Infanterie zusammen. Das Schwergewicht der am Vormittag mehrfach wiederholten Angriffe richtete sich gegen die Höhe zwischen Pontreuet und Gricourt. Vorübergehend nahm der Feind auf ihr Fuß. Im Gegenstoß nahmen wir sie wieder. Am Nachmittag setzte der Feind zwischen Francilly und der Somme erneut zu starken Angriffen an, die bis auf kleine Einbruchstellen abgewiesen wurden. Wir machten hier in den beiden letzten Tagen mehr als 200 Gefangene.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Bei britischen Angriffsunternehmungen nördlich von Alenhand (zwischen Allette und Aiane) machten wir Gefangene. Nördlich von Sailly schlugen wir Teilaufgriffe des Gegners ab.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Ostlich der Mosel wurde ein Teilaufgriff des Feindes abgewiesen. Die dort kämpfenden Truppen der 31. Landwehr-Brigade nahmen im Gegenstoß 50 Franzosen und Amerikaner gefangen.

Uns feindlichen Geschwadern, die Frankfurt am Main und Kaiserlautern angriffen, wurden sieben Flugzeuge abgeschossen.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

#### Der Taler spricht:

Bin ich ein Nicht,  
Des Mähens und Scharrens  
Und Wahrens nicht wert?  
Wer schmiedet aus mir  
Das deutsche Schwert?  
Da hat ihn die „Neunte“  
Schweigend genommen:  
Er ist in die rechte  
Schmiede gekommen.

#### 26 000 Tonnen versenkt.

Berlin, 26. Sept. Im Sperrgebiet um England und im Atlantik versenkte unsere U-Boote 26 000 T. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

gierung vor. So kritisierte er kurz eine Anordnung des Kriegeministers v. Stein. Darin war der Zentrumsführer für die Veranstaltung von Versammlungen verboten worden, in denen die Friedensresolution des Reichstages zur Erörterung kommen sollte. Als Fanfaronade bezeichnete der Abgeordnete Gröber es ferner, daß es Mitgliedern des Reichstages unmdglich gemacht worden sei, mit den Zentrumsvizepräsidenten in Berlin in Verbindung zu treten. Gröber meinte, wir befinden uns in der letzten Stunde des Krieges, und daß sei eine kraftvolle Regierung am Plage, die sich die Hölle nicht aus der Hand nehmen lasse. Man müsse nicht nur Kriegsziele proklamieren, sondern sie auch durchführen. Kurz, die Rede des Zentrumsführers enthielt eine Reihe von Anträgen, neben denen er allerdings auch wiederholt anerkennende Worte für den Reichstagsführer sprach. In den stehenden Reihen steht man in der Rede Gröbers wenn auch nicht eine bühnenmäßige Anrede an den Reichstagsführer, so doch eine politische, die nicht mehr mit allen Maßnahmen der Regierung einverstanden ist. Vor allem hat sein scharfer Vorstoß gegen den Kriegeminister v. Stein auf.

Nach Gröbers sprach der sozialdemokratische Abgeordnete Scheidemann. Er beschäftigte sich

unter anderem mit den Auswirkungen des Reichstagsführers über die belgische Frage, insbesondere mit den Mitteilungen aus belgischen Nachrichten, wonach die Franzosen in Belgien eingerückt wären, wenn wir ihnen nicht zuvorgekommen wären. Diese Mitteilungen des Reichstagsführers suchte der Abgeordnete Scheidemann durch das Vorlesen einer Reihe von Stellen aus dem soeben erschienenen Werk des Zentrumsvizepräsidenten Gröber über den „Ritterbund“ zu widerlegen, und er warf die Frage auf, wer nun recht habe, der Reichstagsführer oder der Abgeordnete Gröber. Scheidemann beschäftigte sich dann mit den verschiedenen Versammlungsverboten und wandte sich mit scharfen Worten gegen den Frieden von Brest-Litowsk und die Brest-Litowsk-Verträge. Sämtliche Truppen müßten aus Rußland herausgezogen und an der Westfront verwendet werden. Wenn das militärisch nicht möglich sei, so müsse man wenigstens politisch reinen Tisch machen. Scharfe Kritik übte Scheidemann an der gestrigen Rede des Reichstagsführers v. Bayer. Scheidemann schloß mit den Worten: „Keine Königsschlachten, keine Reichsbrände! Was uns nottut, ist ein Systemwechsel, Einkehr und Umkehr.“

Nach dem Abgeordneten Scheidemann nahm der Vertreter der fortschrittlichen Volkspartei, Abgeordneter Fischer, das Wort. Auch er ließ es nicht an deutlicher Kritik gegen die Regierung fehlen. Aus den Darlegungen des folgenden Redners, des nationalliberalen Abgeordneten Stresemann, kam der Wunsch heraus, sich den Wehrheitspartei anzuschließen.

Alsdann wurden die Verhandlungen abgebrochen und auf Donnerstag vormittag 10 Uhr vertagt. Alle Redner kritisierten scharfste das Vorgehen der stellv. Generalkommandos in Bezug auf politische Verordnungen.

Zur gestrigen Sitzung des Hauptauschusses wird dem „Volks-Anz.“ aus parlamentarischen Kreisen folgendes geschrieben: Die Rede des Zentrumsführers Gröber brachte eine Überraschung und wurde allgemein als Zeichen einer Wendung in der Haltung des Zentrums aufgefaßt. Wenn auch Herr Gröber für den Kanzler eintrat, so hatte man doch in weiten Kreisen seiner Zuhörer die Empfindung, daß seine Worte nur die Form wahren sollten und daß in der Sache das Zentrum vor einer Neuorientierung steht, die einer Eingung mit den beiden anderen Fraktionen der Wehrheitspartei den Boden ebenen soll. Die Führer der fortschrittlichen und der Sozialdemokraten, Herr Fischer und Herr Scheidemann, sprachen sehr entschieden, blieben aber maßvoll in der Form. Zum Schluss ergriff für die Nationalliberalen Dr. Stresemann das Wort. Aus seiner Rede glaubte man in den Kreisen der Wehrheitspartei die prinzipielle Bereitwilligkeit herauszuhören zu können, sich mit ihnen in gemeinsamer Arbeit zu vereinigen.

Die gestrige Besprechung, die Staatssekretär von Hingé mit den Mitgliedern des Hauptauschusses des Reichstages hatte, soll, wie „D. Z.“ hört, im Anschluß an die Wiener Friedensnotiz und die jüdische angenommenen deutsch-österreichisch-ungarischen Verhandlungen über Polen in der Hauptsache der Erörterung des Bundesverhältnisses zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn gedient haben.

#### Vom U-Boot-Kriege.

##### Die U-Bootbeute im August.

420 000 Tonnen!

Berlin, 24. Sept. (Amtlich.) Im Monat August haben die Mittelmächte rund 420 000 T. des für unsere Feinde nutzbaren Handelschiffraumes vernichtet.

Der dem Feinde zur Verfügung stehende Handelschiffraum ist somit allein durch kriegsgerichtliche Maßnahmen der Mittelmächte seit Kriegsbeginn um rund 19 220 000 T. verringert worden; hiervon sind etwa 11 920 000 T. Verluste der englischen Handelsflotte.

Nach inzwischen gemachten Feststellungen sind, soweit bisher bekannt, im Monat Juli außer den feindseitig schon bekanntgegebenen Verlusten der feindlichen oder im Dienste unserer Segner fahrenden Handelschiffe noch weitere Schiffe von zusammen etwa 40 000 T. durch kriegsgerichtliche Maßnahmen schwer beschädigt in feindliche Hände eingebracht worden. Der Chef des Admiralstabes der Marine.



Sonnabend, 12. Oktober ein derartiger Abend im Bürgergarten stattfinden. Wir weisen schon jetzt auf diesen „Konzert- und Theaterabend“ hin. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Die Ortsgruppe des Dresdner Esperanto-Vereins veranstaltet am Sonnabend, den 28. d. Mts. im Hotel „Stadtpark“ einen Unterhaltungabend, wobei Pfarrer Hilbrecht-Oberschleims über „Wesen und Zweck der Welt-Hilfssprache Esperanto“ sprechen wird.

Auch die Margarine wird teuer. Eine Bekanntmachung des Kriegsernährungsamtes besagt, daß die Handelskreise, Kommuner, Kommunalverbände über zu geringe Zuschläge beim Margarineverkauf geklagt hätten. Es sollen nunmehr hinsichtlich der Zuschläge für die Kommunalverbände, Gemeinden, den Groß- und Kleinhandel von jetzt ab die gleichen Vorschriften wie bei der Butter gelten.

Räbch bleibt frei. Gerüchte über eine bevorstehende Bewirtschaftung der Räbchen sind falsch. Auch eine Preisentzweiung für Räbchen ist nach Mitteilung der Reichsstelle für Gemüse und Obst nicht in Aussicht genommen.

Reis bleibt frei. Gerüchte über eine bevorstehende Bewirtschaftung der Reisarten sind falsch. Auch eine Preisentzweiung für Reis ist nach Mitteilung der Reichsstelle für Gemüse und Obst nicht in Aussicht genommen.

Johanngeorgenstadt, 25. September. In der 15. Stadtgemeinderatsitzung wurde von einer einmaligen Kriegsteuerzulage an Beamte und Befreier Kenntnis genommen und die Höhe der an die Ortsgemeinden zu zahlenden Beträge gutgeheißen.

Werdau, 25. September. Der Kronprinz besuchte am Dienstag auf seiner Reise ins Erzgebirge in Werdau die Sächsische Waggonfabrik. Der Kronprinz besuchte den ausgedehnten Betrieb mit großem Interesse und unterließ sich mehrfach mit den Beamten und Arbeitern der Fabrik.

Chemnitz, 25. September. Dem hiesigen Ausschuss für Vaterländische Volksabende ist es gelungen, Staatssekretär a. D. Dr. Dernburg zu einer öffentlichen Versammlung, die Sonntag, den 6. Oktober, 11 Uhr, im Kaufmännischen Vereinshaus stattfindet, als Redner zu gewinnen.

Zwickau, 24. September. Die Kolonialkriegerspender ergab hier über 11000 Mark.

Blauen i. U., 23. September. Wegen Kettenhandels mit Seiden- und Wollestoffen werden sich mehrere hiesige und zwei auswärtige Kaufleute und Händler vor dem Strafgericht zu verantworten haben.

Gerichtssaal.

Fällungen in einer Sparkasse. Ganz abgefeimte Betrügerinnen haben sich zwei Hilfsbeamtinnen der sächsischen Sparkasse Düsseldorf zuschulden kommen lassen, die bisherlich vor dem Schwurgericht erscheinen sollten.

Sprechsaal.

Diese Rubrik dient zum freien Meinungsäussern unter der Bedingung der Anonymität. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung.

Auszahlung der Unterstüßung der Kriegerfrauen. Man schreibt uns: Nach einer Bekanntmachung des Rates sollen die Unterstüßungen für Kriegerfrauen diesmal erst am 2. und 3. Oktober (Mittwoch und Donnerstag) ausgezahlt werden.

Großrechnungen zur neunten Kriegsanleihe.

100 Millionen Mark: Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland. — Je 20 Millionen Mark: Bankhaus Wendelsohn und Co.; Siemens-Schuckert-Gruppe. — 18 Millionen Mark: Landwirtschaftliche Provinzial-Bank für Brandenburg.

Vermischtes.

Zum Eisenbahn-Unfall in Dresden-Neustadt. Die „Sächsische Staatszeitung“ veröffentlicht folgende Mitteilung: Se. Majestät der König hatte gestern den eingehenden Vortrag des Finanzministers vor.

Für 100 000 Mark Kleiderstoffe gestohlen. In die Geschäftsräume der Firma Gustav Wittstock in der Jerusalem-Strasse in Berlin drangen Einbrecher ein und stahlen für 100 000 Mark Kleider sowie Blusen und Seidenstoffe.

Kunst und Wissenschaft.

Der Germanist Wilhelm Viktor ist im Alter von 88 Jahren in Marburg gestorben. In ihm verliert die Wissenschaft einen der gründlichsten Kenner der germanischen Sprachen und Literaturen.

Letzte Drahtnachrichten.

Riel, 24. Sept. Der Kaiser ist heute Vormittag 9 Uhr eingetroffen. Zum Empfang waren u. a. anwesend Prinz Heinrich von Preußen, der Herzog und die Herzogin von Meiningen, der Chef des Admiralstabes, Admiral Scheer.

Pflicht gegen Kaiser und Volk zu erfüllen. Gedankt erfolgte die Abfahrt nach dem Königl. Schloß auf Friedrichsruh. Der Nachmittag war Besichtigung auf der Kaiserlichen Werft gewidmet, wobei sich der Kaiser an Arbeiter und Arbeiterinnen zu eingehenden Gesprächen wandte.

Der Kaiser aber fremdländisches Wesen.

Berlin, 20. Sept. In den Gesamtsitzung des deutschen Bundes zur Bekämpfung fremden und zur Förderung deutschen Wesens, zu Händen des Oberleutnant z. D. Osterberg, Stuttgart.

Ein Hindenburg-Telegramm.

Danzig, 25. Sept. Auf das von Vertretern der ost-deutschen Presse gelegentlich einer Pressedebatte an Generalleutnant von Hindenburg gerichtete Telegramm ist folgende Antwort eingetroffen: Der Gruß des Mannes aus der Ostmark hat mich und General Ludendorff sehr gefreut.

Keine deutschen Einberufungen in der Ukraine.

Kiew, 24. September. Aus offiziellen deutschen Kreisen wird gegenüber den Gerüchten, daß in der Ukraine eine Einberufung erfolgen und die Einberufenen an die deutsche Westfront gehen sollen, erklärt, daß Deutschland nirgends im besetzten Gebiet auch nur einen Soldaten einberufen habe.

Patentchau.

Aus den amtlichen Veröffentlichungen zusammengestellt vom Patentbüro D. Krüger & Co., Dresden, Schloßstr. 2. Hans Hoehl, Eisenstadt: Pflanzenstängel-Weichblüster.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Selbmann. — Druck und Verlag: Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H.

Advertisement for 'Luftleer oder gasgefüllt' (Airless or gas-filled) featuring 'Wotan-Lampen' (Wotan lamps). The ad includes a stylized logo and text describing the lamps' use in industry and agriculture.

Erzgebirgische Bank E. G. m. b. H. Schneeberg-Neustädtel · Hartenstein · Lauter i. Sa. · Zeichnungsstelle für die 9. Kriegsanleihe.

**Amtliche Bekanntmachung.**

**Steuern Aus.**

Vom 20. September d. J. bis 1. Oktober 1918 werden fällig:  
1. die Einkommensteuern für 2. Termin 1918 nebst Zinsen,  
2. die Grundsteuer für 2. Termin 1918 nebst Zinsen,  
3. die Beiträge zur Handels- und Gewerbesteuer,  
4. die Gewerbesteuer für 4. Termin 1918,  
5. die Grundsteuer für 2. Termin 1918.  
Diese Steuern sind spätestens bis zum 20. Oktober an unsere Steuerkasse (Stadthaus Zimmer 20) zu bezahlen.  
Gegen Schätzung muß alsbald das Betreibungsverfahren eingeleitet werden.  
Aus, den 25. September 1918.  
Der Rat der Stadt, Steueramt.

# Aue · 9. Kriegsanleihe

Zur Entgegennahme von Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe und zur Vermittlung von Kriegsanleihe-Vericherungen bei dem Verband öffentlicher Lebensversicherungs-Anstalten in Deutschland ist unsere Sparkasse gern bereit.  
Um die Beteiligung an der 9. Kriegsanleihe auch denjenigen zu ermöglichen, deren verfügbare Mittel zur Erwerbung der niedrigsten Wertgattung der Anleihe (100 Mark) nicht ausreichen, gibt unsere Sparkasse Anteilsscheine in Abschnitten von 5, 10, 20 und 50 Mark aus.  
Diese Anteilsscheine können bis zum 23. Oktober dieses Jahres gegen Bezahlung des gewünschten Anteilbetrages bei unserer Sparkasse entnommen werden.  
Die Beträge werden von Ablauf des Einzahlungsmontats ab mit 5% verzinst und sind zwei Jahre nach Friedensschluß rückzahlbar.  
Wer Geld zu einem Darlehn hat, und sei es auch nur wenig, der gebe es in unserer großen Zeit dem Deutschen Reich. Er erfüllt damit eine vaterländische Pflicht.  
Aus, den 24. September 1918. Der Rat der Stadt.

## Geistliche Musikaufführung

zum 25jährigen Jubiläum  
der St. Nikolai-Kirche in Aue  
Sonntag, den 29. Sept. 1918,  
abends 7/8 Uhr.

Solänge des Kirchenchores: Motetten von Bach, Schütz, Dreil, Mendelssohn, Schrad. Solistin: Frä. Emma Hertel aus Werkeburg (Sopran); Eiten und Nleder von Bach, Bizet und Götter. Orgelbegleitung des Herrn Organist Pöhlitz.

**Eintrittspreise:**  
Im Vorverkauf in den Zigarrengeschäften von Lorenz, Müller und Peine: Altarplatz 1.50 M., Empore 0.75 M., Schiff 0.40 M.  
An der Kasse: Altarplatz 2.00 M., Empore 1.00 M., Schiff 0.50 M.

## Bereinigte Militärvereine u. Kampfgenossen-Bereinigung im Auer Tale.

Die unserer Vereinigung angeschlossenen Einzelvereine ersuchen wir, sich an dem aus Veranlassung des Kirchenfestes in der Nikolai-Kirche Sonntag, den 30. Septbr. zu veranstaltenden Festzuge nach der Kirche zahlreich und mit Fahnenabteilung zu beteiligen. Stellen des Zuges: vormittags 1/2 8 Uhr auf der Wallerwiese.  
Georgi, Ehrenvorsitzender.

## „Esperanto“ (Welthilfssprache).

**Beginn neuer Anfängerkurse:**  
1. **Mittwoch, den 2. Oktober**, abends 8 Uhr, im Gasthaus „Zur Linde“, Aue, Friedr.-Aug.-Straße,  
2. **Donnerstag, den 3. Oktober**, abends 8 Uhr, im Kaffee Thiele, Lösenitz,  
3. **Freitag, den 4. Oktober**, abends 8 Uhr, im Hotel „Stadtpark“, Aue.  
Kursgebühr Mk. 5.00, einschließlich Lehrbuch.  
Anmeldungen nehmen die genannten Uebungsorte, sowie der Vorsitzende, Herr Böttner, Aue, Friedr.-August-Str. 37, II, entgegen.  
Der Vorstand.

# Kürbis

(haltbare, erstklassige Ware)  
**der Zentner Mark 13.00**  
gibt ab  
**Willy Möser,** Mozartstr. 1, Ecke Schwarzenbergerstr.  
**Mark 4.—**  
und  
**1 WICKELNÄHFADEN**  
für  
10 Kilo trockener  
mindestens 60 cm hoher  
**BRENNESELSTENGEL**  
Abnahmestellen: Max Geiseler, Meerane.  
In Aue beim Stadtrat.

## Dresdner Esperanto-Verein Ortsgruppe Aue.

Sonnabend, den 28. September 1918, abends 8 Uhr,  
im Hotel „Stadtpark“

## Werbe- u. Propaganda-Abend

Vortrag über  
**Wesen und Zweck der Welthilfssprache „Esperanto“**  
(Herr Pfarrer Albrecht, Oberschlema).  
Musikvorträge und Rezitationen.  
Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei.

## Apollo-Licht-Spiele Aue NS Bahnhofsstr.

Spielplan für Freitag, Sonnabend und Sonntag zum Kirchweihfest  
**Die Nacht des 24. August**  
Detektiv-Schauspiel in 4 Akten.  
Hauptpersonen:  
Rood Raad ... Kriminalkommissar  
Riss Aham ... Oriental. Tänzerin  
Graf von Straaten (Ihr Verhältnis).  
**Naturbilder aus dem Kaukasus.**  
Die Gletscherwelt.  
**Ein ungeladener Gast.**  
Lustspiel in 3 Akten.  
Hauptdarsteller:  
Melita Petrie  
Leo eukert  
Herbert aul-Müller.  
Preise: Loge 1.50, I. Pl. 1.—, 2. Pl. 70.  
Wochentags je 2 Vorst. 7/8-9, 9/10-11.  
Sonntags von 2-7 Uhr  
für Kinder und Jugendliche.  
Höflichkeit laden ein  
**Apollo-Lichtspiele Aue.**

## Möbiliar- und Schankutensilien in Louis Pompers Restaurant in Löbnitz

gelangen Mittwoch, den 9. Oktober dieses Jahres  
von vormittags 9 Uhr ab  
im obigen Restaurant meistbietend zur öffentlichen Versteigerung  
Ortsrichter Reuther, Löbnitz.

Wir kaufen jede Menge gut erhaltenes  
**Zeitungspapier**  
das Pfund mit 20 Pfennig.  
Kaufhaus Schocken, Aue.

Berechtigte amt. Haareinkaufsstelle für Kriegswecke.  
**2 Pfg. zahlen** für jedes Gramm Wirrhaar  
(ausgekämmte Frauenhaare)  
**Stern & Gauger,**  
Perückenfabrik und Haar-  
großhandlung, Aue, Wettinerstr. 48, nur am Wettinerplatz.

Schnelle u. suver. Erwirkg. v.  
**PATENT-Muster-  
Schutz**  
u. Warenzeichen. Seit 1901  
bekannt u. einschl. Beratung  
u. Auskünfte persönlich od.  
briefl. Patentbüro Krueger,  
Dresden-A., Schloßstraße 2.  
VERWERTUNG

**Zöpfe**  
fertigt sauber und gut von da-  
gegebenen Haaren unter Garantie  
der Verwertung  
**Stern & Gauger**  
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue  
Wettinerstraße 48 am Wettinerplatz  
Berechtigte amtliche Haareinkaufsstelle  
für Kriegswecke.

**Herrenwäsche**  
Hand gewaschen u. mit guter  
Stärke steif geplättet in der  
Wasch- u. Kunst-Blättanstalt  
H. Theufeld (Inh. H. Schmiedel), Zwickau.  
**Annahmestelle**  
für Aue und Umgebung bei  
Franz Härtel, Leht-Papierstr. 33.

**Kürbisse**  
offertiert in Ladungen  
frachtfrei allen Stationen  
**J. H. Vogel, Siegmars.**  
Telephon 70.

## Arbeiter und Arbeiterinnen

zum sofortigen Antritt gesucht.  
**S. Wollé, Aue i. Sa.**

Sofort  
suchen **einen Werkzeugschlosser,**  
der auch im Schnitt- und Stangenbau bewandert sein muß,  
Stellg. dauernd. **Langer & Raaben, Annaberg (Ergeb.).**

## Schnitt- und Stangenbauer

erfahrener, selbständiger Arbeiter,  
in dauernde Stellung sucht  
**Louis Herrmann, Dresden-A. 24.**

## Stepperinnen Stanzerinnen

sucht  
**F. W. Gantenberg A.-G., Aue.**

## Eine Kontoristin

für das Hauptkontor einer Maschinenfabrik sofort gesucht.  
Bedingung: Sicheres Rechnen.  
Angebote unter A. T. 4170 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Flickers Künstler-Marionetten  
Theater.**  
Restaurant „Germania“.  
Freitag, den 27. Septbr.  
Kessers Reise durch  
Obernitz in 80 Stunden  
Großes Volkstück in 5 Akten.  
Hierauf ein Nachspiel.  
Ella, die Seiltänzerin ist  
eingetroffen. Ergebenst ladet ein  
die Direktion.

100-200 Zentner anstelle  
**Ebereschenbeeren**  
in Wagen, lose verladen, zu kaufen  
gesucht. Preisangeb. erbeten an  
H. Großmann, Stetsch-Kemnitz,  
Dresdner Straße 14.

Freundliche  
**Erterwohnung**  
bestehend aus Stube u. Kammer,  
an ruhige Leute sofort od. später  
zu vermieten. Schützenhausweg 15.

# Böttcher

sucht für Meeresaufträge  
**Mech. Fassfabrik**  
Birkigt-Dresden.

Kraftliger  
**Laufjunge**  
(nicht unt. 12 Jahren) sof. gesucht.  
Albert Schulze, Wettinerstr. 56.

**Ordentliche Frau**  
für täglich 8 Stunden (monatlich  
20 Mk.) gesucht.  
Schulz, Ernst-Vapst-Str. 44.

**Lehrfräulein**  
für feine Damenschneiderei sucht  
Wella Kessel,  
Schneeberger Straße 88, part.

## Heirats- gesuch!

Jünger besserer Geschäftsmann,  
81 Jahr alt, vermögend, sucht auf  
diesem Wege, da fern und an  
Damenbekanntschaft mangelt, eine  
junge vermögende Dame zwecks  
Ehelicheit eines trauten Heims.  
Damen, welche meinem ehelichen  
Besuch Bestehen schenken, wollen  
ihre Zuschriften unter genauer An-  
gabe ihrer Verhältnisse und Bild  
unter L. E. 6468 an Rudolf Mosse,  
Leipzig einfinden. Anonym und  
berufliche Vermittlung verboten.